

Die Liebe sucht ein Zimmer

von Jerzy Jurandot

Regie: Hans Helge Ott

Komposition: Verena Guido

Bearbeitung: David Safier

Produktion: RB 2017, 59 Minuten

David Safier stieß durch Zufall bei seinen Recherchen auf einen Tagebucheintrag, in dem eine Komödie erwähnt wurde, die am 26. Januar 1942 uraufgeführt wurde im Femina-Theater im Warschauer Ghetto. Ihr Titel: "Die Liebe sucht ein Zimmer". Ihr Inhalt: Zwei Paare, die sich, wegen der Wohnungsnot, ein Zimmer teilen müssen und sich über Kreuz ineinander verlieben.

Eine klassische Liebeskonstellation also - ein Stück, über das die Menschen in ihrem Elend lachten, ein halbes Jahr bevor der Großteil der Ghettobevölkerung in den Konzentrationslagern vergast wurde.

Obwohl der schreckliche Ghettoalltag im Hintergrund mitschwingt, ohne alles zu überlagern, ist es vor allem ein Stück voller Lebensfreude! Eins, in dem junge Menschen angesichts des sie umgebenden Elends und Todes versuchen, die Liebe zu finden. Eins, in dem geliebt, gelacht und gesungen wird - gesungen wie in einem Musical. Bis heute wurde das Stück nicht wieder aufgeführt. In der Hörspielbearbeitung von David Safier erlebt der Text eine neue Öffentlichkeit und wird auch den heutigen Zuhörer zum Lachen (und Weinen) bringen.

Ada: Effi Rabsilber

Edmund: Andreas Helgi Schmid

Marian: Guido Gallmann

Stefcia: Maria Magdalena Wardzinska

Wirtin: Katja Brügger

Jozek: Hans Löw

Niusia: Susanne Schrader

Sara: Frieda Meeder Frieda Marie Meeder

Zylberman: Michael Evers

Musiker: .

Schlagzeug: Horst Faigle

Klarinette: Annette Maye

Kontrabass: Bernd Keul

Saxophon: Stefan Döring

Klavier: Marcus Schinkel

Geige, Flöte, Arrangements: Verena Guido